

# Rennbahnpark

Frankfurt am Main



Foto: N. Benner

# PROJEKTDATEN

**Projekttitlel:**

Rennbahnpark Frankfurt

**Projektgegenstand:**

Parkanlage

**Adresse:**

Niederräder Landstraße 11, 60528 Frankfurt am Main

**Einreicher:**

BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal

**Bauherr:**

Stadt Frankfurt am Main, Grünflächenamt

**Planer:**

BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal

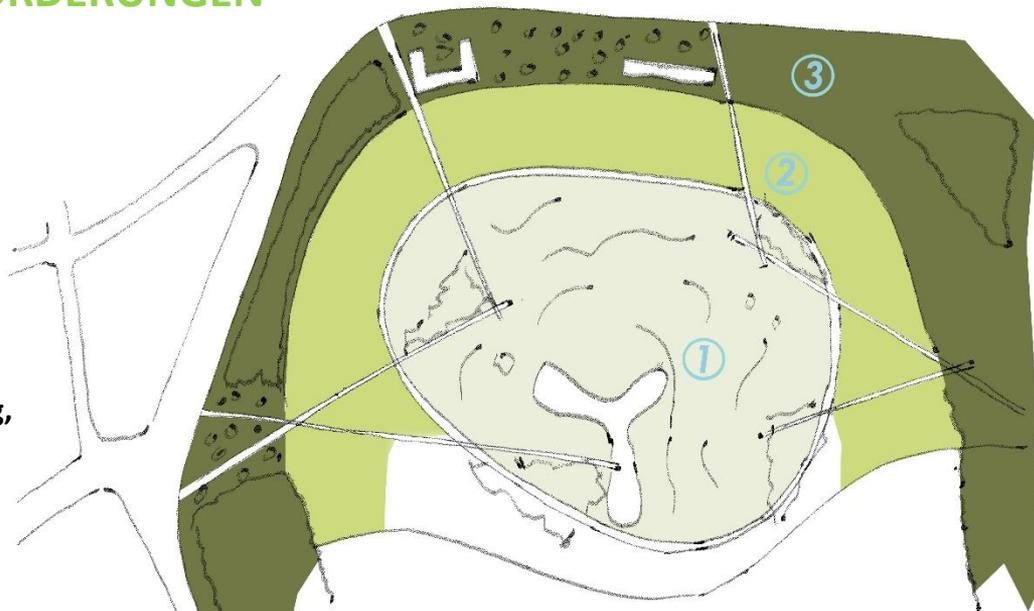


Foto: N. Benner

## ANLASS & ZIEL, KONZEPT & HERAUSFORDERUNGEN

Der Frankfurter Rennbahnpark gilt als richtungsweisendes Projekt, da hier eine **urbane Brache revitalisiert** wurde. **Angebote für Erholung und Freizeit** wurden verknüpft und mit dem **Erhalt und der Entwicklung ökologisch wertvoller Flächen** und dem urbanen Naturerlebnis kombiniert. So entstand eine ästhetische Einheit mit **vielfältigen Freiraumangeboten**, die das Areal zu einem besonderen Parktypus werden ließen. Konzeptionelle Schwerpunkte waren **Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Entwicklung der vorhandenen Biodiversität sowie Klimaresilienz**. Die landschaftlichen und ökologischen Qualitäten des Ortes spiegeln sich in einer besonderen Struktur und Gestaltsprache des Parks wider.

Bewusst wurden **drei Zonen (Zentrum, Aktivzone und Gürtel)** ausgebildet, die räumlich und funktional verschiedenste Aspekte vereinen und zugleich strukturieren. Mit seiner urban-ökologischen Ausrichtung steht der Rennbahnpark im Zeichen einer **nachhaltigen Koexistenz** von menschlicher Freizeitgestaltung und ökologisch wertvollem Raum für die Natur.



- 1 Zentrum: ehemaliger Golfplatz
- 2 Aktivzone: ehemalige Rennbahn
- 3 Gürtel: Wald



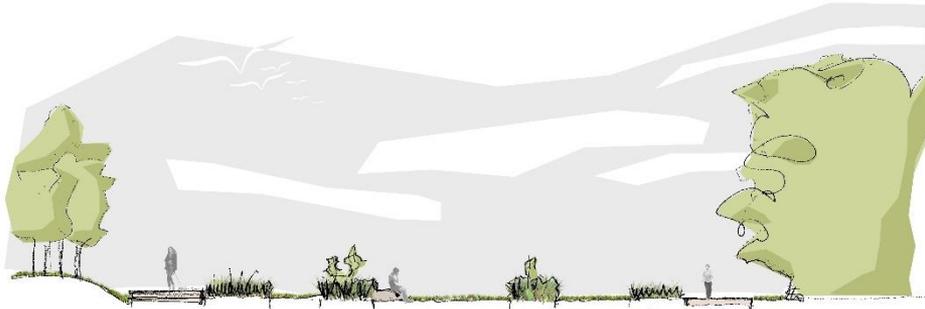
# Zonierung



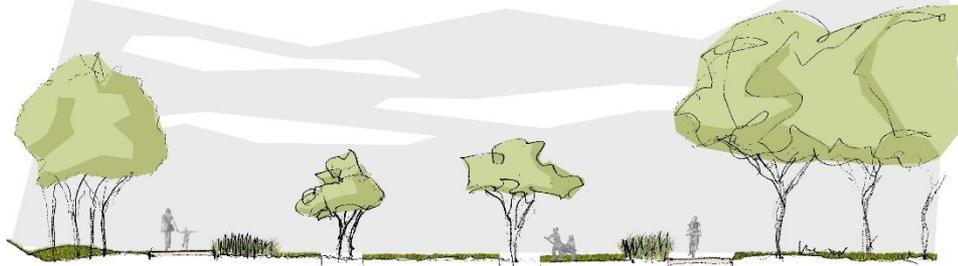
## Entwicklungsstadien Vegetation

Zur Fertigstellung wurden großflächige Ansaaten und zahlreiche Sträucher und Bäume gepflanzt, die bereits nach der Eröffnung die Grundstruktur des Parks und die räumliche Zonierung vorgeben.

2022

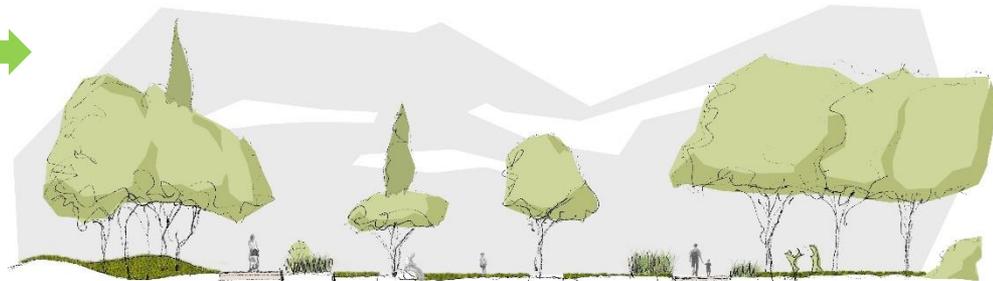


2032



Einzelne Baum- und Straucharten sind langlebiger und entwickeln die Struktur langfristig, - sie übernehmen so die Raumbildung, sorgen für Schatten und prägen das Erscheinungsbild des Parks.

2042



## KLIMASCHUTZ & KLIMAAANPASSUNG

Die Ausrichtung des Parks nach Aspekten des Arten- und Biotopschutzes stand im Fokus der Planung. So wurden die vorhandenen **Sandmagerrasenflächen** in die Neugestaltung einbezogen. Sie wurden durch ein nachhaltiges und hinsichtlich klimatischer Aspekte **zukunftsfähiges Pflanzkonzept**, u.a. mit schattenspendenden Baumpflanzungen, ergänzt. Doch schon die Entscheidung, die zentral gelegenen **Freifläche nicht baulich zu entwickeln** sondern als fußläufig gut erreichbare, öffentliche Parkanlage zu entwickeln gilt als klimapolitischer Meilenstein. So dient die Fläche zur **Kaltluftentstehung** und sorgt für **ausbleibende Hitzebelastung**.

Hierzu tragen auch die **verbauten Materialien** bei, deren Auswahl nahezu vollständig aus **regionalen Baustoffen** getroffen wurde. Zudem wurde Wert auf ein **Minimalmaß an versiegelten Flächen** gelegt um **Regenwasser** vor Ort einzuleiten. Die großzügige Teichfläche, in Form einer **offenen Wasserfläche** sorgt für zudem für Kühlung an warmen Sommertagen.

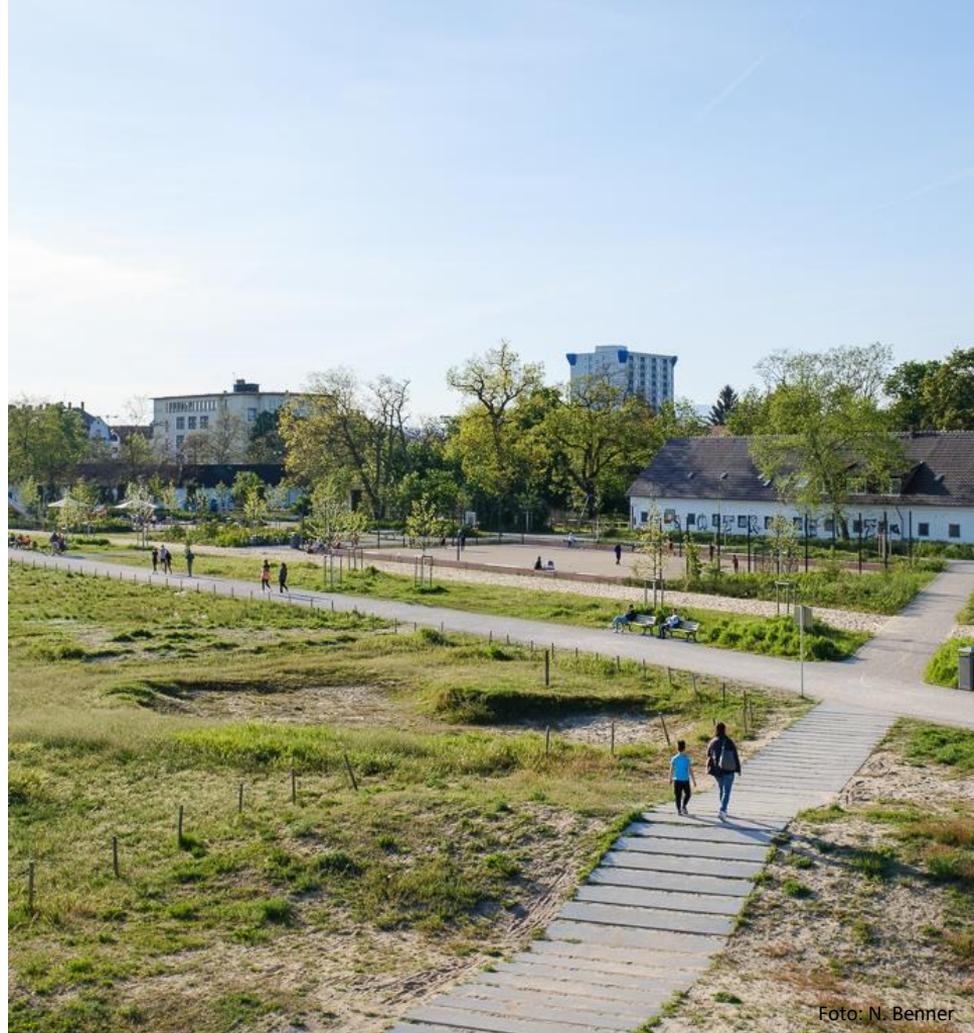


Foto: N. Benner



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner

## GESTALTUNG & QUALITÄT

Die Beibehaltung der **räumlichen Struktur** und das Aufgreifen und Weiterentwickeln einzelner identitätsstiftender Elemente aus dem **Kontext der Pferderennbahn** schaffen auch in Zukunft den **Bezug zur Historie des Ortes**. Dieser besteht zudem durch seine **Offenheit und Weite** inmitten des urbanen Umfeldes. Dieses wurde durch **Sicht- und Raumbezüge** in die Gestaltung integriert. So gelang eine optimale **stadträumliche Einfügung** der ehemaligen Brachfläche, die durch die großflächigen Sandmagerrasen besondere **ökologische Qualität** erhielt. Um diese Qualität beizubehalten, wurde ein **Beweidungskonzept** entwickelt, durch welches die **Artenvielfalt gefördert und entwickelt** werden soll. Der Entwicklung des Naturraums inmitten der Stadt wurde auch durch ein **intelligentes Besucherlenkungskonzept** Platz eingeräumt. Die **Unterteilung in drei Zonen** und deren klare Struktur schaffen Platz für die **Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt**, die die Gestaltung des Parks wesentlich prägt. **Regionale Materialien** fügen sich harmonisch ein und sorgen für zusätzliche **Identifikation**.



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner

## PROZESS(E)

Beteiligungsprozesse und Entwicklungsprozesse spielen eine wesentliche Rolle bei der Grundkonzeption des Rennbahnparks. Schon frühzeitig wurden **Bürgerinnen und Bürger an der zukünftigen Gestaltung des Parks beteiligt**, konnten Ideen, Ängste und Fragen äußern und so Einfluss auf die Gestaltung des Parks nehmen. Auch **Kinder und Jugendliche** hatten bei zahlreichen **Workshops** Gelegenheit ihre Wünsche für den Spiel- und Sportbereich vorzutragen und in Form von kleinen Modellen zu verdeutlichen.

Zudem wurden zahlreiche **Interessensgruppen am Planungs- und Umsetzungsprozess beteiligt**. Gutes Beispiel für eine Vielzahl an Kooperationen ist die mit dem Calisthenics-Verein. Die Zusammenarbeit mündete in einer großzügigen Calisthenics-Anlage mit Vorbildcharakter.

Aber auch zukünftige Prozesse, wie beispielsweise das **Beweidungskonzept** oder die Beteiligung der Bevölkerung an der **Entwicklung einer Jugendfarm** werden die Entwicklung des neuen Rennbahnparks prägen.



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner



Foto: N. Benner

# PROJEKTBLAUF

